

Agnieszka Lessmann

Schieferbruchverse



Gans Verlag

Lessmann | Schieferbruchverse
Gegenwarten, Band 36



Agnieszka Ilana Lessmann

Schieferbruchverse

Eine doppelte Ausgrabung

Gedichte

Gans Verlag

Die Ballade von Hannah

Was weinst du, Hanna
was weinst du, mein Lieb?

Nimm das Messer, beende
beginne neu, was fiel

kommt nimmer zurück
dein Herz, dein Leben

Sie brannten die Häuser
der Juden

Sie nahmen Leib und Gut
der Nachbarn

Doch nach und nach
nach Jahren und mit

erneuertem Mut oder Hut
oder Geldbedarf

holten die Kölner
die Juden zurück

ums Geben, ums Geld
um Steuern, ums Leben

Florentiner, Dukaten
ein Berg von Gold

so hoch wie der Dom
einst werden sollt

Weine nicht, Hanna
schau hin, mein Lieb

Im Schutt regt sich
ein Hauch, ein Hej

ein neues, Hannah
Heirat und Kind

Das Leben
kehrt wieder

für Weile, für Zeit
für Zinsen, für Zeile

dein Simon, die Kinder
die Schriften, der Wind

Was weinst du, Hannah
was weinst du, mein Lieb?

Nimm das Messer, beende
beginne neu, was fiel

kommt nimmer zurück
dein Herz, dein Leben

Der Erzbischof wütet
gegen den Rat

und steckt deinen Mann
in den Kerker

zum Vorwand, sonst nichts,
Provokation

Die Stadt klagt dem Papst
der Erzbischof dem Kaiser

Reichsacht gegen
Ausschluss vom Segen

Nun streiten die Herren
dafür und dagegen und

ob man ihn hängt,
deinen Mann, der nichts tat

als Jude zu sein
und Steuern zu zahlen

Das Schwein frisst die Taube
die Ratte den Gulden

Der Gulden leuchtet dem
Erzbischof heim

Der Krieg hat ein Ende
der Ritter kein Ehr

muss die Taube dran glauben
und du, Hannah, auch

Weine nicht, Hannah
nimm die Taufe, mein Lieb

Was willst du im Kerker
die Welt ging in Stücke

Verloren ist Simon, dein Mann
stirbt für den Frieden

aber nicht für den deinen
sie werden dich hängen

Was macht dann dein Kind?
Schluck also, den Leib, das Blut

und schon ist es gut
mit der Versöhnung

Gebeugt gehst du heim
Gras im Feld

Wenn der Wind sich legt
sitzt du aufrecht am Pult

Schreib Hannah
schreib die Welt

Sie geht verlorn
du weißt es

Denn wo sie streiten, töten die Herren
töten ums Recht und um Beute

So blieb dir der Kerker
die letzte Nacht

so hieltst du ihn, er dich
im Arm, im Herzen

Dort blieb er, dort starb er
dort liebt er dich noch

Du aber hast ihn verraten
– ums Leben, Lieb, ums Leben!

und nicht um deines allein
So nimm nun das Messer

nimm den Kiel
schnitze die Spitze

tauch sie in Tinte
trage sie auf

Buchstabe um Buchstabe
erschaffe die Welt von Neuem

Hannah schreib, schreib die Welt
sie geht niemals verloren, du weißt es

Mein Schiefervolk

gerade Bruchkanten
entlang der Schieferungsflächen
Schicht um Schicht
erstarrt, was lebte
Lehm und Löß
durch Hitze und Druck
gehärtet im Faltenwurf
wie meine Großmutter das Laken auswarf
es glatt strich auf dem Bett
Schicht um Schicht
erstarrt, was lebte
Leiber und Küsse
durch Hitze und Druck
gehärtet, gepresst
im Zug der Sehne
zittert der Pfeil
des makkabäischen Schützen
damals, sagt man
meine andere Großmutter
warf die Decke und zog sie glatt
strich mir über Brust und Bauch
so wohlverpackt bist du
sagte ihr Lächeln
Schicht um Schicht
entlang der Schieferungsflächen
der Bruch
damals, sagt man
und meint anderes
in alle Winde
Gewürze und Gewänder
Düfte und Glanz

sagenhafter Königreiche
Laute zerstiebender Zungen
brachten die jüdischen Kaufleute
den neuen Herren Europas
damals, sagt man
und meint anderes
der Geruch der Creme meiner Großmutter
das Lächeln meiner anderen Großmutter
und ihrer beider Schweigen
Ich habe sie nie lächeln sehen
Schicht um Schicht
Laken und Decke
und Hände, die glattstreichen
den Leib des Kindes
das staunt, anders zu sein
ist eine Herausforderung
die Kräfte weckt
Tempuswechsel und Löß
fruchtbare Wandlungen
durch Hitze und Druck
gefaltete Splitter
gehärtet
's brannte, 's stach
's tötete, 's brach
für Kreuz und König
den Schwur, den Schutz
um Silber und Gold
Sie hielten stand in der Veste
bis sie brannten
Schicht um Schicht
Gegenwehr und Gebete
Asche gepresst zu Stein
entlang der Schieferungsflächen

die Heiligung des Namens
das Heil der Judenschläger
Kante an Kante
meine Großmutter schmuggelte
Essen ins Ghetto und Menschen hinaus
meine andere Großmutter
schält Rüben im Hof
Schicht um Schicht
und wandelt sich
der Leib des Kindes
im Fieber, im Druck
Sedimente anderer Leben
das deformierte Lächeln meiner Großmutter
Schieferungsfläche
wie die Roten Rüben, die meine andere Großmutter
schält im Hof für immer
Zeugen und Löß
Bruchstücke in vielfältigen Zungen
die glänzenden Stoffe auf dem Shuk HaCarmel
das Kind gehüllt in Seide
die Hände der Großmutter streichen den Stoff
um seinen prallen Leib
damals, sagt man
und meint anderes
Schicht um Schicht
Pogrom für Pogrom
Feuer um Feuer
in Hitze, mit Druck
mein metamorphes Volk
Generation für Generation
gerade Bruchkanten

Schlussbemerkung und Dank

Parallel zu diesem Gedichtband erscheint der historische Essay »Das verschwundene Viertel«. Frank Olbert erzählt dort von der jüdischen Geschichte Kölns, die den Hintergrund vieler Texte dieses Bandes darstellt.

Unser Dank gilt dem Gans Verlag und in Person Ulrich Leinz, der uns die Chance gab, dieses publizistische Projekt zu verwirklichen. »Schieferbruchverse« und »Das verschwundene Viertel« sind jeweils eigenständige, in sich abgeschlossene Bücher. Und sie gehören zusammen.

Inhalt

wagte ich zu sein	7
Eingang	9
altes Lied	11
In der Zone	12
De Iudaeis – Colonia 321 n.d.Z.	13
Ausgrabung	15
Schieferbruchstück	16
nur mit dem Finger so	17
Schrift	18
Schamajim	19
Alefbejt	21
אמא*	22
Vater 1	23
altes Lied	24
barfuß am Bach	25
Langes Gedicht über Rechlin	26
Neubau	28
Zerstörungshorizont	29
Schieferbruchvers	31
Dokument 1: Limonadeetikett – Waldquelle dort	32
confessiones	35
confessiones	36
Judenviertel	38
Pflugriss und Kornschnitt	39
damals	40
ûz gezeichnet*	41
Glaubenskriege	42
Die Stadt der Kinder Gottes*	43

Bildnis	44
Reigen	45
Das sagen	46
Dies festsetzen	47
Zeichen und Namen	48
Brief aus Judäa oder Canaan an die Ulmer Juden*	49
Ungeruh	50
Schulderlass	51
1349, Köln	53
Contor	54
Flammenschrift	55
und Asche	56
Süßerle	57
Pogrom	58
von Kämpfern	59
ihr und wir	60
wilst gekennt	61
Dokument 2: Effektenkarte Buchenwald – Hut	62
 Auszug	 65
still	66
Auszug	67
Die Ballade von Hannah	68
ad causam judeorum 1423	73
Heimat	75
auf Erden	76
Wortlaib	77
ohne	78
Lied derer	80
Annäherung an ein Geräusch	81
Dokument 3: Reisedokument – in nur eine Richtung	83

Übersetzungen	87
Statut von Kalisz	88
und as ...	92
dort	94
Jesustrail	95
Nazareth	96
ein Tag, ein ganzer und eine halbe Nacht*	98
im Land	99
Vater 2	100
Übersetzungen	101
Mamusia	103
mleko	104
Der Buchstabe Alef	105
Dokument 4: Antrag auf Feststellung der Staatsbürgerschaft	106
 der achte Tag	 113
Die Übersetzung des Judenprivilegs lautet nach Brisch*:	115
Judenprivileg, Abriss	117
Judenprivileg, Aufriss	119
Der achte Tag	120
immer wieder	121
einfach und alle	122
Vernichtungskontext	123
Wolke	124
Mein Schiefervolk	125
Dokument 5: Adresskarten – 1920, Kinder	128
 wrzln	 133
Ritterepos	134
⌘	135
Schemot	136
und auf	138
was ich in meines Vaters Bankschließfach fand	140

Hüpfekästchen, agnostisches	141
Meine Heldinnen	143
Vater 3	144
Bridge – letzte Partie	146
Kartenspiele	148
Ciechocinek	149
bewahre	151
Erbe	152
Wanderungen durch deutsche Städte	154
Nachgeborene	155
Ene mene	156
aus der Urkunde des Rotbarts*	158
Anleitung 1	159
Anleitung 2	160
Anleitung 3	161
Funde	162
Bobbe	163
Waldquelle, hier	164
Dokument 6: Geburtsurkunde – Patience	165
Ausgang	169
Befunde	171
während wir wachsen	173
Glossar	174
Schlussbemerkung und Dank	175
Die Autorin	177

*Die Autorin dankt dem Deutschen Literaturfonds e.V.
für die Unterstützung der Arbeit an diesem Buch.*

ISBN 978-3-946392-81-1 | © 2026 Gans Verlag, Berlin | 1. Auflage |
Gans Verlag, Ulrich Leinz, Heinrich-Heine-Straße 36, 10179 Berlin
| www.gansverlag.de | produktsicherheit@gansverlag.de | Schriften:
Formata, Minion | Papier: Werkdruck 90g | Druck und Bindung:
Azymut, Warszawa | Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist
urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen
Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe, der Mikroverfilmung
und der Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Medien,
der Übersetzung, vorbehalten.

Bildnachweise: Cover, Schieferstück mit eingeritzter Schrift, Sammlung
des Museums MiQua, LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen
Quartier Köln. Foto: LVR-ZMB/Stefan Arendt | S. 33 Limonadeetikett,
Polen 1939 | S. 63 Effektenkarte Konzentrationslager Buchenwald 1944 |
S. 85 Reisedokument, Polen 1968 | S. 111 Zettel einer Grenzbeamtin am
Flughafen Ben Gurion, Israel 2009 | S. 114 »Judenprivileg«, Steintafel im
Kölner Dom, Köln 1266 | S. 131 Adresskarten, Stadt Łódź, Polen 1920 |
Für die Abbildungen S. 33, S. 63, S. 85, S. 111, S. 114, S. 131 (c) Agnieszka
Lessmann | S. 176 Foto der Autorin, (c) Annette Mück



Der Band verknüpft die Geschichte
der Juden von Köln mit einer Familiengeschichte
und einem archäologischen Leitmotiv.

Tastend, die Bedeutungs- und Zeitschichten
der Sprache abklopfend, spürt Agnieszka
Lessmann der Resonanz nach, die Dokumente,
Relikte und abgebrochene Erzählungen
in ihr hinterlassen.

